

Anoplostoma BUTSCHLI.

Anoplostoma Campbelli n. sp.

(Fig. 13).

Vorliegend. Campbell, Pers. Harb.; 40 m Tiefe. 1 ♂. 1 juv.
Größenverhältnisse. $L=1,650$ mm; $\alpha=36,7$; $\beta=5,89$;

$\gamma=11$.

Die neue Species erinnert habituell an die *Anoplostoma viviparum* DE MAN, der sie u. a. im Bau der Mundhöhle und des Schwanzes stark ähnelt. Sie unterscheidet sich aber von dieser Art insb. durch die längeren und kräftigeren Kopfborsten sowie durch die langen und schlanken Spicula. Viel näher steht sie

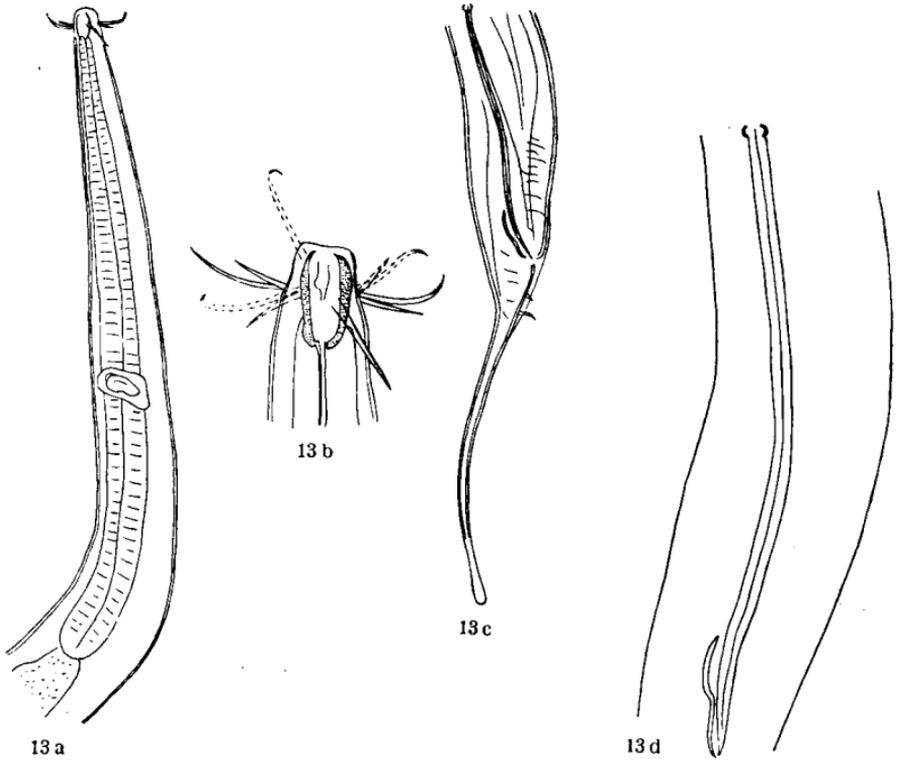


Fig. 13. *Anoplostoma Campbelli* n. sp.

- a. Vorderkörper, oes. Region Obj. 7, Ok. 3. b. Vorderende Imm. $\frac{1}{16}$, Ok. 5.
c. Hinterkörper Obj. 7, Ok. 3. d. Spicula Imm. $\frac{1}{16}$, Ok. 3. $\times \frac{1}{2}$.

dem von Kreis (1929, p. 37, Taf. III, fig. 10 a—g) aus der Nordwestküste Frankreichs beschriebenen *Anoplostoma elegans*, von dem sie jedoch durch die längeren lateralen Kopfborsten und die etwas verschiedene Gestalt des Schwanzes abzugrenzen ist.

Gleich wie bei *Anoplostoma viviparum* trägt der Kopf 2 laterale Einzelborsten und 4 submedianen Borstenpaare. Während aber bei *Anoplostoma viviparum* die lateralen Borsten länger sind als die langen Borsten der submedianen Paare, sind diese bei der neuen Species einander gleich und zwar relativ länger als bei *Anoplostoma viviparum*. Bei *Anoplostoma viviparum* ist ihre Länge ziemlich der Kopfbreite an ihrer Basis gleich; bei der neuen Species sind sie mindestens $\frac{1}{3}$ länger. Die hinteren Borsten der submedianen Paare sind etwa um die Hälfte kürzer als die vorderen.

Die Spicula haben eine Länge von 140μ , d. h. sie sind nur wenig kürzer als der Schwanz.

Bei *Anoplostoma viviparum* dagegen messen sie nur wenig mehr als $\frac{1}{3}$ der Schwanzlänge.

Das akzessorische Stück bleibt ziemlich klein.

23μ hinter dem After steht eine ziemlich kräftige ventromediane Borste.